

Germanici antiqui erschienen ist, hat er einen größeren Aufsatz 'Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels' im 50. Band der Savigny-Zeitschrift, Germ. Abteilung, vorausgeschickt, auf den hier verwiesen werden kann.

Überaus erfolgreich haben Hr. Hofrat v. VOLTELINI und sein Mitarbeiter Hr. Dr. KLEBEL am *Schwabenspiegel* gearbeitet, auch über die Ergebnisse bereits öffentlich berichtet, jener in den Wiener Sitzungsberichten Bd. 211 und im Anzeiger der Wiener Akademie von 1930, dieser in einem Aufsatz 'Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels' in den Mitteilungen des österreichischen Instituts Bd. 44. Hr. Dr. KLEBEL hat bereits eine große Zahl von Hss. teils in Wien, teils auf archivalischen Reisen kollationiert, ebenso hat Hr. v. VOLTELINI auf einer Reise nach Danzig, Elbing, Rostock, Berlin die dortigen Hss. verglichen. Er kann berichten, daß das Unternehmen in raschem Fortgang ist, daß die Durchsicht der Hss. fast vollendet ist und daß bereits mit der Ausarbeitung des Textes begonnen werden kann. Auch Hr. Dr. PFALZ, obwohl durch seine Arbeiten am bayerisch-österreichischen Wörterbuch gebunden, hat wenigstens einige kleinere Hss. untersucht.

Auch am *Sachsenspiegel* und seiner Glosse haben Hr. Prof. Frhr. von SCHWERIN und seine Mitarbeiterin Frl. SINAUER in Freiburg i. B. eifrig gearbeitet. Ein ausführlicher Bericht darüber wird demnächst veröffentlicht werden, auf den hier verwiesen werden kann. Die Hss. Grundlagen sind genau untersucht und ein neues sicheres System hergestellt. Wichtige Ergebnisse stehen in Aussicht.

Die geplante Ausgabe der *Quedlinburger Hs. des Sachsenspiegels* liegt jetzt in den Händen des Hrn. Prof. ECKHARDT, der, unterstützt von seinem Schüler Hrn. Dr. MAHMENS, nicht nur die Quedlinburger Hs. selbst, sondern auch alle Hss. der A-Klasse kollationiert hat. Der Apparat für das erste Buch ist fertig. Bereits liegt eine größere textkritische Arbeit von ihm über die Entstehungszeit des Sachsenspiegels und der Sächsischen Weltchronik vor, die in den Abhandlungen der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften erschienen ist, und in der er zu einer festen Datierung des Sachsenspiegels auf 1221—24, der Sächsischen Weltchronik auf 1230—31 gelangt. Er hofft, diese Arbeiten in den Osterferien abzuschließen.

Auch seine Arbeiten am *Frankenspiegel* sind fortgeschritten; die Kollationen wurden fortgesetzt, und zwar auf der Grundlage der Fuldaer Hs. von 1372.